

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Ich erlaube mir den werthen Einwohnern Backnangs anzuzeigen, daß ich mit meiner Bettfedern-Reinigungs-Maschine hier angekommen bin.

Da ich schon seit 24 Jahren dieses Geschäft in Württemberg betreibe und ich mich mit meinen Leistungen des größten Beifalls zu erfreuen hatte, so hoffe ich, daß mir auch hier das gleiche Zutrauen geschenkt werde.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Betten, die Morgens übergeben werden, können Abends wieder zurück gestellt werden.

Achtungsvoll

Meine Wohnung ist bei Hrn. Schreinermeister Sorg im ehemal. Leichmann'schen Hause.

Henninger.

Zeugniß.

Der Familie Henninger aus Rheinbayern, welche das Bettfedern-Reinigungs-Geschäft vermittelt einer Dampfmaschine betreibt und sich deshalb mehrere Wochen hier aufhielt, stellte der Unterzeichnete, bei welchem dieselbe um eine schriftliche Urkunde über ihre Leistungen ansuchte, hiemit gemäß den Versicherungen seiner Frau, sowie des Herrn Schulmeisters Bauer dahier das Zeugniß aus, daß diese Federnreinigung, sowie überhaupt die Herstellung der verschiedenen Bettstücke, zur vollen Zufriedenheit unserer beiderseitigen Häuser von genannter Familie ausgeführt wurde; was auch von andern hiesigen Häusern, die ihre Betten auf obige Weise besorgen ließen, ihrerseits bestätigt wird. — Auch läßt diese achtbare Familie den Ruf eines sehr würdigen Benehmens hier zurück.

Bernhausen, den 10. Mai 1859.

Pfarrer Kanz.

Backnang.

Mein Lager in

Kinderspielwaaren

habe auf bevorstehende Weihnachten auf's reichhaltigste sortirt, und erlaube einem hiesigen und auswärtigen Publikum solches unter Zusicherung der billigsten Preise auf's angelegentlichste zu empfehlen.

Louis Vogl.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!

Backnang.

Wohnungs-Anzeige.

Unterzeichneter wohnt nun bei Herrn Schönfarber Springer beim Stern.

Dr. Huoff,
homöopathischer Arzt.

Musikalien zu verkaufen.

Kocher, Zionsharje, complet, wie neu, ungebunden. Anstunkt ertheilt gütigst Herr Schullehrer Wühlweisen in Hohmweiler.

Murrhardt. (Erklärung.) Daß ich kein Freund lebenslänglicher Gemeinderathswahlen bin, glaube ich schon in den 40er Jahren gezeigt zu haben, wo ich bei meinem Austritt aus dem lebenslänglichen Gemeinderath eine Wiederwahl ablehnte; es könnte mich also ein solcher Vorwurf in keinem Falle treffen, auch wenn ich bei der bevorstehenden Ergänzungswahl die Kandidatur wieder annehmen würde. Ich habe nun aber schon vor

einiger Zeit meinen nähern Freunden erklärt, daß ich aus verschiedenen Gründen wünsche, bei der bevorstehenden Wahl nicht gewählt zu werden, und ich drücke diesen aufrichtigen Wunsch nun auch meinen übrigen Mitbürgern gegenüber aus in der Hoffnung, daß sie ihr Vertrauen einem andern Manne schenken werden, der das Wohl der ganzen Bürgerchaft im Auge hat.

Den 9. Dez. 1865. Ferd. Nagel.

Winnenden. Naturalienpreise vom 7. Dez. 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste	
	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
1 Centner Dinkel . . .	3	46	3	1	2	47
" Haber . . .	3	10	3	7	3	3
" Kernen . . .	—	—	4	35	—	—
1 Eimer Gerste . . .	1	—	—	56	—	—
" Weizen . . .	1	15	—	—	—	—
" Roggen . . .	1	28	1	20	—	—
" Erbsen . . .	2	—	2	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	1	24	—	—	—	—
" Weischofen . . .	1	12	1	8	1	4
" Kartoffeln . . .	—	24	—	20	—	12

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kopenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 148.

Donnerstag den 14. Dezember

1865.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein,

betr. die Eröffnung der landwirthschaftlichen Winter-Abendschulen.

Diejenigen Herrn Orts-Vorsteher, welche die Anzeige über die heuer in ihren Gemeinden eröffneten Winter-Abendschulen und landwirthschaftlichen Abend-Vorlesungen noch nicht erstattet haben, werden wegen Vorausbestellung des landwirthschaftlichen Wochenblattes um baldige Erstattung der betr. Anzeige ersucht.

Falls in einigen Orten noch landwirthschaftliche Lesebücher nöthig sind, ist der Bedarf gleichfalls anzuzeigen.

Backnang, den 12. Dezember 1865.

Der Vorstand des Vereins:
Drescher.

Schloß Reichenberg.

Oberamts Backnang.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache des † R. Forstraths, Forstmeisters Freiherrn Vesserer von Thailfingen wird am

18. bis 23. Dezember 1865

eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten und je Vormittags 9 Uhr begonnen werden.

Die Rubriken kommen in folgender Ordnung vor:

Am Montag den 18. Dezbr. d. J.

Bücher, silberne Sporen, Gold- und Silberborten, Portepées, Mannsbekleidung aller Art, Mäntel und Pelzröcke, und sonst vielerlei kleinere Gegenstände; sodann: 2 Kammerherrn-Uniformen, reich in ächtem Gold, eine Forstraths-Uniform, reich in Silber, 1 Forstmeisters-Uniforms-Rock mit 4 Mützen, reich in Gold gestickt; weiter: 2 Doppelgewehre, Säbel, Degen, Hirschfänger, mit vielerlei Zugehör;

Nachmittags 1 Uhr wird die Einrichtung im Rococo-Zimmer zum Verkaufe ausgebaut.

Die hauptsächlichsten Gegenstände sind:

4 prächtige Geweihe: 2 von Edelhirschen, 16 und 22 Ender, 1 von einem Elen- und 1 von einem Rennthier, auf Köpfen mit vergoldeten Schilbern; 1 Kronleuchter zu 20 Lichtern mit ausgezeichneten geschmizten Figuren aus der Götterwelt, gemalt und vergolbet; 1 runder, in gleichem Style gearbeiteter Tisch, 1 großer Spiegel in Goldrahme, 4 Basen, 1 Uhr; 1 Schlitten von Kunstwerth.

Es werden die Geweihe und Rococo-Gegenstände auch getrennt abgegeben jedoch nur, wenn alle diese Gegenstände einen oder mehrere Käufer finden.

Am Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. Dezember 1865 kommt die Reihe an die Garnirung von 7 Zim-

mern, bestehend hauptsächlich aus 3 Sophas mit je 6 Sesseln, Commoden, Tischen, großen Spiegeln und Gemälden, alle in Gold-Rahmen.

Am Donnerstag den 21. Dezbr. 1865 werden etwa 350 Portraits der verschiedensten Gattung, größeren und kleineren Werths, alle in Goldrahmen, versteigert.

Am Freitag den 22. Dezbr. 1865 gewöhnlicheres Schreinwerk, allgemeiner Haushath, Handgeschirr, Flaschen und Krüge, ca. 30 Simri Kartoffeln, 2 Eimer Most, 6 Fmi Wein, 5 Fässer kleineren Gehalts und Handgeschirr.

Am Samstag den 23. Dezbr. 1865 1 Chaise, 1 Jagd-Wagen, 1 Schlitten, Pferdegeschirr, Leppiche und sonstige Geräthschaften; 40 Centner Heu und Stroh, 60 Bund Stroh, 21 1/2 Scheffel Haber, 18 Klafter Buchenholz.

Silbergeschirr, Betten, Leinwand und Küchenschirr kommen nicht zum Verkauf. Zu recht zahlreichem Erscheinen insbesondere auch der Landleute, für welche vielerlei Fahrniß passend und vorhanden ist, ladet ein

Den 9. Dezbr. 1865.

im Auftrag der Erben:
der Gerichts-Notar von Backnang:
Reinmann.

12

Großaspach.

Fahrniß-Auktion.

Eine solche halten die Erben des † Jakob Friedrich Seiffert, Küfers und Brunnenmachers hier in dessen Behausung ab, am

Dienstag den 19. d. Mts.

von Morgens 9 Uhr an, und kommen neben den gewöhnlichen Rubriken insbesondere vor:

3 Leibelbohrer mit 3, 2 und 1 Zoll Lichtweite, nebst Stangen, Bohrbock und Bohrlade, viele andere Bohrer verschiedener Größe und Stärke, desgl. Feilen und Raspeln, Hämmer, Sägen, Hölbel, Klamm-Hacken,

Beißzangen, Meißel, Schneidmesser und Schneidbock, 1 eiserner Schraubstock, 1 Breitbeil.

Liebhaber ladet ein Den 12. Dezbr. 1865.

Aus Auftrag: Schultheiß Reiser.

Badnang.

Wohnungs-Anzeige.

Unterzeichneter wohnt nun bei Herrn Schönfärber Springer beim Stern.

Dr. Ruoff, homöopathischer Arzt.

12

Blapphof.

Gemeinde Wichberg.

Hofguts-Verkauf.

Hofbauer und Anwalt Jakob Grau von Blapphof ist im Einverständnis des Pflegers seiner Kinder Gemeinderath Dieterich von Klupp Hof gesonnen, sein sämmtlich besitzendes auf der Markung Blapphof und Fornsbad gelegenes Hofguts-Anwesen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:



- dasselbe besteht in 14,5 Mth. Wohnhaus, zweistöckigt, 7,9 Mth. Wagenhütte, 15,5 Mth. Scheuer, 5barnigt, 1,1 Mth. Strehütte, 2/8 Mrg. 21,2 Mth. Hofraum, 5,8 Mth. Wohnhaus, zweistöckigt, 2,7 Mth. Wasch- und Backhaus, 41,4 Mth. Hofraum; 7/8 Mrg. 26,0 Mth. Gärten, 40/8 Mrg. 34,2 Mth. Acker, 26 2/8 Mrg. 10,9 Mth. Wiesen, 1 3/8 Mrg. 20,4 Mth. Waiden und 29 2/8 Mrg. 24,5 Mth. Waldungen.

Das betreffende Hofguts-Anwesen befindet sich in gutem baulichen Zustande und ist an der frequenten Staatsstraße des Murr-, Roth- und Kocherthales gelegen.

Hiebei ist einem tüchtigen Manne auch bei nur einiger Umsicht die Gelegenheit geboten, sich eine sichere und rentable Existenz zu verschaffen, und dieß um so mehr, weil dem betreffenden Käufer die weitere Gelegenheit gegeben ist, daß das von Hrn. Schultheiß Smelin und G. Greiner in Fornsbad in den öffentlichen Blättern aus-geschriebene — auf der Markung Blapphof ge-legene Guts-Anwesen — mit der Morgenzahl von 34 1/8 Gütern mit erworben werden kann, was namentlich für einen Schaafhalter sehr vortheil-haft erscheint.

Liebhaber können das Guts-Anwesen täglich einsehen, wobei sowohl der Verkäufer als der Pflieger bereitwillig an die Hand gehen werden.

Die Verkaufs-Bedingungen sind billig gestellt, und kann nöthigenfalls auch das Inventar mit-erworben werden.

Die Verkaufs-Verhandlung selber findet statt am Thomas-Feiertag den 21. Dezbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Wichberg, den 11. Dezember 1865.

Aus Auftrag: Schultheiß Deininger.

12

Hinterbüchelberg. Gemeindeverbands Murrhardt. Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Hofgut aus freier Hand zum Verkauf zu bringen, welches in Folgendem besteht:

- 1 Wohnhaus mit 2 Wohnun-gen, Brennerei, Back- und Waschhaus-Einrichtung, ge-wölbtem Keller und steiner-nem Schweinestall, 1 halbe Scheuer, neu gebaut und allen er-forderlichen Raum gewährend, mit Stal-lungen, 3/8 Mrg. 26,9 Mth. Gärten und Länd-er, 14 7/8 Mrg. 17,8 Mth. Acker, 11 Mrg. 4,1 Mth. Wiesen, theils zwei-theils dreimädig, und 12 1/8 Mrg. 40,9 Mth. Laub- und Nadelholz-Waldungen von schönem Bestand.



38 5/8 Mrg. 41,7 Mth.

Die Güter befinden sich in guter Lage, liefern einen befriedigenden Ertrag, und können solche wie das Bauwesen täglich eingesehen werden.

Die Kaufsbedingungen sind billig gestellt, und außer mir kann Rudolf Fehleisen in Murrhardt jede gewünscht werdende Auskunft geben.

Etwaige Kaufs Liebhaber sind nun eingeladen, mit mir einen Kauf abzuschließen, wozu ich täglich bereit bin.

Georg Grau, Gutsbesitzer.

12

H a l l.

Gasthaus-Empfehlung.



Hiermit erlaube ich mir, dem verehrlichen Publikum von nah und fern, welches mich seither mit seinem gütigen Besuch beehrte, an-zuzeigen, daß ich das seither betriebene Gasthaus und Brauerei-Geschäft z. Hge käuflich erworben habe, und wird es mein Bestreben seyn, den bis-herigen guten Ruf durch Verabreichung guter Speisen und Getränke und aufmerksame Bedie-nung zu erhalten.

Hall, den 10. Dezbr. 1865.

W. Groß.

B a d n a n g.

Kinder Spielwaaren

in schöner und reicher Auswahl, empfehle ich billigt auf herannahende Weihnachten.

Zugleich bringe ich meine übrigen Artikel:

Zinnwaaren in allen gangbaren Sorten, besonders Bettflaschen in 10 Größen, unzerbrechliche Eß- und Kaffeelöffel und dergl., wobei für ächt englisches sowohl als gutes Prob-Zinn garantirt wird;

Gesundheitsgeschirr in allen Gattungen, als: Schüsseln, Kochgeschirr, Teller, Löffel u. s. w.;

Glaaswaaren — fein und ordinär, in größerem Lager, besonders auch Cylinder und Wirthschaftsgläser zu den billigsten Preisen in geneigte Erinnerung. Zinngießer Höchel.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz zc.

In Paketen zu 24 fr. und zu 12 fr. sammt Gebrauchsanweisung allein ächt bei Albert Müller in Badnang.



Den so berühmten und bewährten approbirten

weißen

Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau

empfehl die Niederlage von Louis Vogt in Badnang.

A t t e s t.

Mit Vergnügen bescheinige ich hiermit, daß der weiße Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau mir nach Gebrauch einer halben Flasche schon bedeutende Linderung verschafft hat. Ich litt seit einiger Zeit an einem sehr hartnäckigen, mich ungemein angreifenden, trockenen Husten, welcher mich Nachts so plagte, daß ich kaum schlafen konnte. Dieser berühmte Syrup aber hat mir meinen Schlaf wieder gebracht und mein ganzes Leiden gelindert. Ich halte es demnach für meine Pflicht, denselben allen Brustleidenden zu empfehlen.

Waldfsee (Württemberg), den 5. April 1864.

Johann Buz, Kleiderhändler.

Warnung. Vor Verfälschungen und schlechten Nachpflanzungen des allein ächten weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau, welche a tout prix ausboten werden, wird aufs Dringendste gewarnt.

12

Mainhardt.

Bierfäßchen-Gesuch.

Eine Parthie Bierfäßchen von etwa 50 Stück, im Gehalt von 8 bis 14 Maas, von gutem Eichenholz, sucht zu kaufen und sieht gefälligen Anträgen mit Preis-Angabe entgegen H. Hagenbucher z. Stern.

Murrhardt.

Einen entbehrlich gewordenen und gut heizbaren chinesischen Säulen-Ofen von ca. 3 Ctr. Gewicht, hat billigt abzugeben August Seeger.

Murrhardt.

Neue Bettfedern und Flaum billigt bei Kaufmann August Seeger.

66

Badnang.

Feine Basler-, Nürnberger-, dicke Gewürz-Lebkuchen, feine Eier-springerlen, Haselnusspringerlen, auch Haselnuss-Leckerli stets frisch ge-backen bei Wilhelm Henninger, Conditior neben der Post.

Schönen reinen Landhonig 32 fr. per Pfd. Feinsten Schweizer Rappenhonig 36 fr. per Pfd. empfiehlt ergebenst Wilhelm Henninger, Conditior neben der Post.

Frühmehhof.

Der Unterzeichnete setz seinen Hund sammt 3 Jungen, Rübe, 4 Wochen alt, dem Verlaufe aus. Die Hündin (schwarz, Neufondländer Race) ist ausgezeichnet beim Haus. Louis Moser.

Lippoldswiler.
Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich mein gut assortirtes Lager von **Ellenwaaren, gestrickte wollene Jacken, Kappen u. Schwals, baumwollene Herren- und Frauen-Unterhosen, Kapuzen in neuester Facon, Kinderspielwaaren, Handharmonika, Erdöl-Cylinder; alle Sorten Trinkgläser und Porzellan, und bestgereinigtes Erdöl zu den billigsten Preisen.**
C. Schaufler.

Baumwollen Web- und Strickgarn
empfehle billigst
C. Schaufler.

Lippoldswiler.
Aechten homöopathischen Gesundheits-Kaffee
aus der Fabrik von Krause und Cie. in Nordhausen a/S. ist in frischer Waare zu haben.
C. Schaufler.

Lippoldswiler.
6 bis 8 Imi guten Tröster- oder Frucht-Brauntwein
sucht zu kaufen und sieht gefälligen Anträgen entgegen
C. Schaufler.

Murrhardt.
Doppelstarke Erdöl-Cylinder
groß und klein per Stück 6 fr., per Duzend fl. 1. — bei **G. Böhringer.**

Unterweissach.
Einen jährigen Farren, zur Zucht tauglich, einfarbig roth, von seltener Größe, hat zu verkaufen, und ladet hiemit Liebhaber dazu ein
J. Kümmerle, Sägmüller.

Duppenweiler.
Ein 3/4 Jahr altes hochträchtiges Mutter-schwein hat zu verkaufen **Bäcker Ackermann.**

Menschönthal.
Reiner Honig
ist billig zu haben bei **J. Knapp.**

Bachnang.
Ein noch wenig gebrauchtes **Kinderwägel** verkauft
Umgebungs-Commissär **Hole.**

Bachnang.
Neue Bettfedern und Flaum
empfehle
Albert Müller.

Zahn-Ritt
zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne à 24 fr. per Flacon empfehle
Stuttgart. **Nicolaus Bader.**
Bachnang bei **Albert Müller.**

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von **G. H. Kostebader.**

So war es endlich, endlich denn gelungen
Und jener heiße Kampf ist ausgekämpft,
Die Blut der Leidenschaften ist gedämpft
Und der Accord verführend ausgeklungen.
Nach so viel Hoffnung, Täuschung, Qual u. Lust
Zieht Ruhe jetzt und Maas in meine Brust.

(Eingesendet.)
In mehreren Orten unseres Bezirks besteht noch der Unfug, das an den sogenannten Anflöpflertagen, ebenso am Pseffertag, nicht allein von der schulpflichtigen Jugend, — worunter auch aus besseren Familien — sondern auch von den des Laufens kaum mächtigen Kleinen

Es dürfte an der Zeit, noch mehr aber im Interesse der Schule und der Kinder selbst sein, das diesem Treiben ein Ende gemacht werde und Einsender dies möchte sowohl Eltern, Lehrer als sonstige Vorgesetzte ersucht haben, was immer in ihren Kräften liegt, darauf hinzuwirken, das die Kinder von diesem Bettel abgehalten werden, wenn anders es nicht möglich ist, demselben wie anderwärts polizeilich zu steuern.
Auch die kleine auserwählte Schaar von alten Jungfern dürfte bei gegenwärtigen Zeitverhältnissen ihre Samstags-Prömenade in den Häusern einstellen.

K. & R.
Brüssel, 10. Dez. Der König Leopold der Belgier ist heute Vormittag um 10 Uhr 10 Minuten nach sehr schwerem Todeskampfe gestorben.

Brüssel, 10. Dez., Abends. Eine Proclamation des Bürgermeisters ist erschienen folgenden Inhalts: Seine Majestät ist entschlafen, alle Belgier werden den Verlust des Fürsten beklagen. Die hohe Weisheit, die hervorragende Persönlichkeit dessen, der unser hohes Bedauern mitnimmt, begünstigten die Entwicklung unserer Nationalität, welche glücklich in Freiheit gedieh, und deren Existenz ein Pfand für die Sicherheit und den Schatz Europas wurde. Die Geschichte wird sagen: Der Begründer unserer Dynastie vererbte der Nachwelt ein Beispiel loyalster Hingebung an unsere freien Einrichtungen und stiftete einen unioelichen Bund von Thron und Freiheit. Die Proclamation schließt mit den Worten: Das Land geht mit Vertrauen in die Hände des würdigen Sohnes eines Mästerkönigs über, in die Hände eines Prinzen, der, auf belgischem Boden geboren, unsere Gefühle und Wünsche theilt, wie wir seinen tiefen Schmerz theilen. Die Stadt ist ruhig.

Pal. Naturalienpreise vom 10. Dez. 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen ..	5	12	4	47	4	30
" Gemischt ..	3	54	3	48	3	44
" Roggen ..	3	45	3	36	3	30
" Gerste ..	—	—	—	—	—	—
" Haber ..	3	24	3	21	3	15
" Erbsen ..	—	—	—	—	—	—

Peilbrunn. Naturalienpreise vom 9. Dez. 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Weizen ..	—	—	—	—	—	—
" Kernen ..	—	—	—	—	—	—
" Korn ..	—	—	—	—	—	—
" Gemischt ..	—	—	—	—	—	—
" Gerste ..	3	42	3	37	3	24
" Dinkel ..	3	54	3	27	2	48
" Haber ..	3	36	3	32	3	12

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.
Nr. 149. Samstag den 16. Dezember 1865.

Aussetzung von Preisen für Fischzucht.

Zur Förderung künstlicher Fischbrutanstalten und des rationellen Betriebs der Fischerei im Lande überhaupt werden auf's Neue die nachgenannten Preise ausgesetzt: 1) ein Preis von 50 fl. für eine größere künstliche Brut-Anstalt, welche mit Streckteichen in zweckmäßige Verbindung gebracht ist; 2) ein Preis von 30 fl. für eine künstliche Brutanstalt, welche sich die Befegung offener Fischwasser zur Aufgabe macht; 3) zwei Preise von je 25 fl. und 4) drei Preise von je 15 fl. für die Befegung offener Fischwasser zur Aufgabe macht; 5) zwei Preise je bis zu 50 fl. für zweckmäßige kleinerer Fischbrutapparate. Ferner werden (in See- und Streckteichen). Die Bewerbungen um die Preise 1) bis 4) sind spätestens bis zum 15. Februar 1866 und diejenigen um die Preise zu 5) bis zum 31. Oktober 1866 einzureichen. Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1861 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1866 nicht wieder für die gleiche Leistung als Preisbewerber auftreten. Die ausgesetzten Preise sollen nur für solche Einrichtungen verwilligt werden, mit denen ein erheblicher Aufwand verbunden ist, so daß die Preise als Beiträge für die Einrichtungskosten erscheinen. Auch muß die Einrichtung, wofür sich um einen Preis beworben wird, zur Belehrung für Andere in thunlicher Weise zugänglich gemacht seyn. Professor Dr. Rueff in Hohenheim ist beauftragt, die Fischzüchter, welche seinen Rath einholen wollen, unentgeltlich zu berathen; auch ist die Centralstelle nicht abgeneigt, auf Ansuchen den Professor Rueff zur persönlichen Berathung der Fischzüchter bei den beabsichtigten Einrichtungen an Ort und Stelle auf Kosten ihrer Kasse abzuordnen, wenn es sich dabei um namhafte Einrichtungen und Anstalten für die Fischzucht handelt. Außerdem wird bekannt gemacht, daß Einleitung getroffen worden ist, daß an diejenigen Besitzer einer Einrichtung für künstliche Fischbebrütung, welche selbst nicht Gelegenheit haben, sich mit befruchteten Eiern in hinreichender Menge zu versehen, befruchtete und angebrütete Forelleneier, soweit der Vorrath reicht, unentgeltlich vertheilt werden können. Zu dem Ende haben sich die Bewerber bis zum 31. Dezember 1865 an Professor Rueff in Hohenheim mit ihrem Gesuch zu wenden, unter näherer Angabe der gewünschten Zahl von Eiern nebst kurzer Beschreibung ihrer Brutvorrichtung, deren Lage und Größe.

Lehrkurs für Schäfer in Hohenheim.

Um den Angehörigen des Schäferstandes Gelegenheit zu geben, über verschiedene wichtigere Zweige ihres Berufes eine rationelle, auf die Fortschritte des Schäferwesens und der Wollindustrie berechnete Belehrung zu erlangen, wird im Laufe des bevorstehenden Winters (und zwar wahrscheinlich im Monat Februar) nach den Vorgängen der letzten Jahre in Hohenheim wieder ein kurzer Lehrkurs für Schäfer stattfinden, in welchem den Teilnehmern durch Inspector Friß unter entsprechender Beihilfe des Lehrpersonals des Instituts über die wichtigeren beim Schäferwesen in Betracht kommenden Fragen ein gemeinschaftlicher, so viel möglich auf Anschauung beruhender Unterricht ertheilt werden wird. Dieser Unterricht wird ungefähr 18 Tage in Anspruch nehmen und sich verbreiten über rationelle Pflege und Wartung der älteren Schafe und der Lämmer in gesundem und fränkem Zustande, über die Kennzeichen und Behandlung der wichtigsten Schafkrankheiten mit anatomischen Demonstrationen, sodann über bessere Zuchtungsgrundsätze und Auswahl der geeigneten Zuchttiere, über die verschiedenen Eigenschaften der Wolle, die Wasch-, Schur-, Verpackung und sonstige Behandlung der Wolle, sowie endlich über bessere Behandlung der natürlichen und über Anlegung künstlicher Weiden. Indem man nun wißbegierige, nach weiterer Ausbildung in ihrem Fach strebende Schäfer zur Theilnahme einladet, wird in Abicht auf die Eintrittsbedingungen Folgendes beigefügt: 1) Die Bewerber müssen mindestens das 20. Jahr zurückgelegt haben. Jüngere werden nicht zugelassen. 2) Jeder Bewerber hat sich nicht nur über ein unbescholtenes Prädikat durch ein gemeinderäthliches Zeugniß, sondern auch über eine wenigstens vierjährige geordnete Dienstleistung in Schäfereien auszuweisen. 3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich gestattet. Dagegen bleibt es Sache der Teilnehmer, für Wohnung und Kost, wozu es im Ort und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen. Uebrigens wird solchen, welche sich durch Fleiß und gute Aufführung auszeichnen, ein Kostenbeitrag von je 10 fl. zugesichert. 4) Am Ende des Kurzes wird eine Prüfung stattfinden, zu welcher jeder Teilnehmer zugelassen und im Falle befriedigender Erhebung der Prüfung mit dem Zeugniß eines „geprüften Schäfers“ versehen werden wird. Den tüchtigsten der Teilnehmer werden zu ihrer weiteren Auszeichnung kleine Prämien ertheilt werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu diesem Lehrkurs sind im Laufe des Monats Dezember an die Direktion in Hohenheim einzureichen, welche sofort die einzelnen Bewerber über die erfolgte Entschliehung und im Falle der Zulassung über den für Beginn des Kurzes festgesetzten Tag benachrichtigen wird. Zugleich ergeht an die k. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksintelligenzblätter aufgenommen werde.
Stuttgart, den 1./2. Dezember 1865.
K. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Doppel.

Vorstehender Bekanntmachung hat der Unterzeichnete noch anzufügen, daß es sehr zu wünschen ist, daß tüchtige junge Schäfer aus dem Bezirke sich zum Besuche des Lehrkurses entschließen, in welchem Fall ein Kostenbeitrag von je 10 fl. in Aussicht gestellt werden kann.
Bachnang, den 14. Dezember 1865.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins:
Drescher.

Entmündigung.

12
Louise geb. Häußermann, Wittwe des David Sassenmaier gewesenen Köhlenswirths in Heiningen wurde durch Gerichtsbeschluß vom

Heutigen wegen Geisteskrankheit entmündigt und ist für dieselbe in der Person des Gemeinderaths Hahn in Heiningen ein Vermögensverwalter gerichtlich bestellt worden.
Dieß wird hiemit unter dem Anfügen ver-